



ETH-Kartensammlung 1972-2002

Von Null auf 300'000 in 30 Jahren

Jürg Bühler

Wie es begann

Die Sechziger Jahre waren geprägt vom wachsenden Interesse und Bedarf an thematischen Karten und Geoinformationen. Die neu angelaufene Landesplanung benötigte kartographische Unterlagen zur Entscheidungsfindung und zur Darstellung der Resultate, die wachsende Wirtschaft benötigte sie für Standortfragen, die weltweite Öffnung weckte das Interesse an den Strukturen anderer Länder. Die Hochschulen waren als Informationslieferanten gefordert.

Am 12. Mai 1964 trafen sich vier „grosse Namen“ der ETH, die Professoren Imhof, Gansser, Gutersonn und Winkler mit der Leitung der ETH-Bibliothek um ein altes Anliegen endlich in die Wege zu leiten. An der ETH sollte eine *bedeutende wissenschaftliche Kartensammlung* aufgebaut werden, mit einem Informationsangebot, das bisher in der Schweiz weitgehend fehlte: Moderne thematische Karten aus allen Regionen der Welt, dazu die neuesten amtlichen topographischen Karten aller Länder.

Der Präsident des Schweizerischen Schulrates, Prof. Pallmann, gab daraufhin grünes Licht für den „Aufbau einer *zentralen Kartensammlung der ETH* in der ETH-Hauptbibliothek“. Es dauerte aber noch einige Jahre, bis diese im Rahmen Ausbaus der ETH-Bibliothek realisiert werden konnte. Ende 1970 wurde ein Geograph gesucht, um die Kartensammlung zu planen, aufzubauen und zu betreuen. Im Mai 1971 durfte ich diese Aufgabe übernehmen.

Einrichten, eröffnen und aufbauen

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, der Einrichtung eines Kartenmagazins und eines Kartenlese-saals konnte die *ETH-Kartensammlung 1972* für die ETH-Angehörigen und für externe Kunden *eröffnet* werden.

Der noch kleine Bestand an topographischen und thematischen Karten, an Atlanten und Bücher über das Kartenwesen wurde dank entsprechenden Investitionen rasch aufgebaut, und Ende der siebziger Jahre avancierte die noch junge Sammlung zur *grössten Kartensammlung der Schweiz*, eine Stellung, die sie mit über 300'000 Karten noch heute innehat.

Von Beginn an wurden alle Dokumente katalogisiert und ab 1976 war der ganze Kartenbestand im neuen Computerkatalog der ETH-Bibliothek zu finden. In der Folge wurden auch die Wechsel zum ersten Online-Katalog ETHICS und im Jahr 2000 zum neuen System ALEPH/NEBIS vollzogen, womit die *Recherche nach Karten der Sammlung weltweit* möglich wurde.

1982 erfolgte der *Umzug in grössere Räumlichkeiten* nahe des zentralen Benutzerbereichs der Bibliothek. Fünf grosse Benutzertische und ein Leuchttisch gestatteten ein komfortables Arbeiten mit Karten, eine Freihandbibliothek mit Atlanten und Bücher in 22 thematischen Abteilungen gaben den Kunden die Gelegenheit, auf Dokumente direkt zuzugreifen. Die Katalogabfrage erfolgte über PC-Stationen. Die Kunden schätzten dabei auch stets die zusätzliche *fachliche Beratung* durch das Kartenteam, lassen sich die besten kartographischen Unterlagen doch oft nicht über eine gewöhnliche Katalogrecherche finden. Da das Kartenmaterial nicht ausleihbar ist, wurde in der Folge ein *Kopiergerät* beantragt und angeschafft – der erste A2-Kopierer der ETH Zürich.

Die digitale Herausforderung

Die in den Neunzigerjahren erfolgte Entwicklung der digitalen Kartographie veranlassten mich, als eine der ersten Kartensammlungen Europas den Versuch zu wagen, das Medium *„digitale Karten“* in den Sammlungsbestand zu integrieren: Als CD-ROM-Produkte, GIS-Software und als Internet-Kartenkatalog. Zusätz-

lich wurden eigene Bestände gescannt und elektronisch angeboten. Die Originaldokumente des bekannten Kartographen Imhof stehen heute als „Virtual Library Eduard Imhof“ im Internet.

Dies steht heute im Angebot

Den Kunden steht nun ein vielfältiges und für die Schweiz weitgehend einmaliges *Angebot an Kartendokumenten* zur Verfügung:

- Über 300'000 gedruckte thematische und topographische Karten der ganzen Welt,
- 4000 Atlanten, Ortregister und Bücher über das Kartenwesen,
- 300 CD-ROM mit Kartenmaterial und GIS-Daten (u.a. topographische Karten der Schweiz 1:50'000 und 1:100'000, Deutschland und Grossbritannien 1:50'000, Frankreich 1:25'000),
- Tausende von Links zu Karten und zu Themen des Kartenwesens im Internetkatalog www.maps.ethz.ch (über 1000 Stadtpläne, für jedes Land der Erde mehrere Übersichtskarten, zahlreiche thematische Karten, Links zu Satellitenbildern u.v.m.),
- Virtual Library Eduard Imhof – eine Kartographiegeschichte im Internet.

An weiteren Dienstleistungen können wir anbieten:

- Workstation mit GIS-Software,
- A3-Scanner,
- A3-Farbdrucker,
- die Möglichkeit, gedruckte Karten farbig kopieren zu lassen.

Mit den Dienstleistungen Kopieren, Scannen und Farbausdruck des gedruckten Kartenmaterials eröffnen sich für die Kunden neue Möglichkeiten der Nutzung und Weiterbearbeitung von Karten.

Das Team und die Kunden

Über 20 Jahren dauert nun die Zusammenarbeit des vierköpfigen „Teams Kartensammlung“. Ein Dank für den Einsatz von Hildegard Meyer-Schudel, Markus Appenzeller und Felix Schai ist daher angebracht. Die langjährige Erfahrung und das erworbene Know-how, machten es erst möglich, in den letzten Jahren neben den Grundaufgaben auch in die völlig neue Welt der digitalen Karten einzusteigen und dort in aufgeteilter Verantwortung für unsere Kunden alle wichtigen Bereiche auszubauen - ein CD-ROM-Center, GIS-Anwendungen und Internet-Lösungen. Und das Interesse an der Sammlung und an den Bedürfnissen der Kunden ist ungebrochen – wir freuen uns, weiterhin bisherige und neue Kunden beraten und bedienen zu können. Nicht von ungefähr: Unsere Kunden der letzten 30 Jahre haben uns stets in interessanter Weise gefordert und oft mit Dankbarkeit belohnt. „Kunden der Kartensammlung - ihr wart ein gutes Publikum“.

Was die Zukunft bringen mag

Nach 20 Jahren wird sich die Kartensammlung im nächsten Jahr an einem neuen Ort präsentieren: Ein *gemeinsamer Lesesaal aller Spezialsammlungen* (ETH-Archiv, Bildarchiv, Alte Drucke und Kartensammlung) im bisherigen Katalogsaal der ETH-Bibliothek wird die neue Herausforderung sein.

Auch fachlich gilt es, zu neuen Ufern aufzubrechen. In der heutigen Informationswelt weist der *Informationsbereich der „Geodaten“* die mit Abstand höchste Zuwachsrate auf. GIS-Analysen sind in der Wirtschaft und Verwaltung nicht mehr wegzudenken, Verkehrsnavigation und Mobilkartographie boomen.

In dieser allgemeinen Lage ist es fast unabdingbar, dass die wissenschaftliche Kartensammlung in Zukunft versucht, sich in Zusammenarbeit mit der Geomatik und Geographie zu einem umfassenden *Info-Center für Geodaten* zu entwickeln. Neben den Karten in gedruckter und digitaler Form sollen vermehrt GIS-Daten angeboten werden, Metadatenkataloge sollen über weltweit vorhandene Geodaten informieren und deren Nutzung zugänglich machen. Als Idee steht auch ein allerdings ressourcenintensives Recherchierzentrum mit Aufbereitung und Zusendung der Karteninformation als zukünftige Dienstleistung im Raum – zur Bedienung von Kunden weltweit.

Adressen

Kartensammlung der ETH-Bibliothek <http://www.ethbib.ethz.ch/ks> (Allg. Information)
Internet-Katalog der Kartensammlung <http://www.maps.ethz.ch> (Links zu Karten weltweit)
Virtual Library Eduard Imhof <http://www.maps.ethz.ch/imhof.html>

Ort: Kartensammlung ETH-Bibliothek, ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101 (Mo-Fr 10-17 Uhr)

